

ÖROK



Europäische Territoriale Zusammenarbeit Projekte mit österreichischer Beteiligung 2007–2013

Inhalte und Ergebnisse aus den Programmen Alpine Space, Central Europe,
South-East Europe, INTERREG IVC und URBACT II

Stand: Dezember 2015



Impressum

© 2015 Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK), Wien
Alle Rechte vorbehalten.

Medieninhaber und Herausgeber: Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK)
Geschäftsführer: Johannes Roßbacher/Markus Seidl
Konzept/Redaktion/Ausführung: Martina Bach/Andrea Rainer Cerovská/Anna-Maria Schober/Claudia Singer
Ballhausplatz 1, A-1014 Wien
Tel.: +43 (1) 535 34 44
Fax: +43 (1) 535 34 44 - 54
E-Mail: oerok@oerok.gv.at
Internet: www.oerok.gv.at

Abbildungen: Logos der Projekte sowie Programme
Copyrights der Coverfotos: Tirol Werbung/Gerhard Eisenschink, Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung
und Stadtplanung, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Fotolia

Grafische Gestaltung Cover: www.pflegergrafik.at

Druck: Digitalprintcenter Bundesministerium für Inneres, Wien
Stand: Dezember 2015

Eigenverlag

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt (grundsätzlich) die gewählte Form für beide Geschlechter

„Das Rad muss nicht immer wieder neu erfunden werden“

Der **Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)** ist das wichtigste Instrument der Regionalförderung der Europäischen Union. Er trägt zu den Maßnahmen bei, die den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der Europäischen Gemeinschaft durch Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte stärken. Dabei zielt der EFRE insbesondere auf die Notwendigkeit ab, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation zu stärken, dauerhafte Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten, sowie eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Ein Ziel des EFRE ist die „**Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)**“. Bei der ETZ sollen Regionalwirtschaften in Kooperation mit benachbarten Partnerstaaten entwickelt und strukturell angepasst werden. Dazu dienen in der **Förderperiode 2007-2013** drei Programmtypen für die grenzübergreifende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit.

Die ETZ wird in Form von **Kooperationsprojekten** umgesetzt. Die Projekte der Periode 2007-2013 sind weitgehend abgeschlossen. Die **gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse** aus den Projekten stellen ein großes Potential für die künftige Förderperiode dar. Für viele Herausforderungen und Fachbereiche wurden bereits **Methoden, Instrumente** und **Lösungen** entwickelt, auf denen aufgebaut werden kann. Das Rad muss nicht immer wieder neu erfunden werden, oftmals reicht es die Schrauben neu zu stellen. Allerdings fehlt häufig das Wissen über existierende Lösungsansätze.

Aus diesem Grund hat der National Contact Point (NCP) bei der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz in Abstimmung mit dem Bundeskanzleramt die **Projekte mit Beteiligung österreichischer Institutionen** in der vorliegenden **Projektdokumentation** zusammengefasst. Der NCP wird aus Mitteln des Bundeskanzleramtes finanziert und ist für die Betreuung der transnationalen und EU-weiten Programme (interregional + Netzwerke) zuständig.

In einem ersten Schritt wurden 2014 die Projekte aus den **transnationalen Programmen** dokumentiert. Die **EU-weiten Programme** INTERREG IV C und URBACT folgten 2015 und stehen ebenfalls auf der Homepage der ÖROK zum Download zur Verfügung.

Unter **www.oerok-projektdatenbank.at** finden Sie die Projektdatenbank mit **weiteren Informationen** zu den umgesetzten Projekten in den transnationalen und interregionalen/Netzwerkprogrammen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns für die Beiträge der Projektpartner für die Projektdatenbank herzlich bedanken! Die Darstellung der österreichischen Beiträge wäre ohne dieser Hilfe nicht möglich gewesen.

Einleitung

Im Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“ ist **Österreich** an sieben grenzüberschreitenden und **drei transnationalen** Programmen sowie **vier interregionalen bzw. Netzwerkprogrammen** beteiligt. Die österreichische Beteiligung an Projekten kann sich dabei durchaus sehen lassen: In den drei transnationalen Programmen wurden mehr als 300 Projekte genehmigt. Davon ist Österreich in 220 Projekten zumindest mit einem Projektpartner vertreten. **Österreichische Einrichtungen** beteiligen sich **über 400mal** bei Projekten in **transnationalen Programmen**. Im Vergleich dazu fällt die österreichische Beteiligung in den interregionalen und Netzwerkprogrammen aufgrund des größeren Kooperationsraumes geringer aus.

Transnationale Programme	Interregionale und Netzwerkprogramme
• ALPENRAUM • CENTRAL EUROPE • SOUTH EAST EUROPE	• ESPON • INTERACT • INTERREG IV C • URBACT

Abb.: Programme mit österreichischer Beteiligung 2007-2013

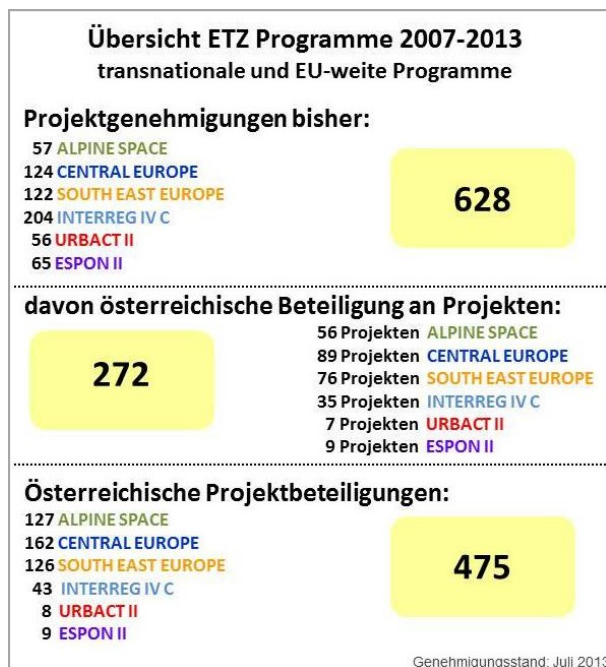


Abb.: Übersicht Österreich in den ETZ-Programmen

Die unterschiedliche Anzahl genehmigter Projekte ergibt sich zum Teil aufgrund der geographischen Ausdehnung der Programmräume und der damit verbundenen Mittelausstattung aus dem EFRE: Das ALPINE SPACE (ASP) Programm ist mit rund 98 Millionen Euro EFRE-Mittel ausgestattet, CENTRAL EUROPE (CE) mit 246 Millionen Euro EFRE-Mittel und SOUTH-EAST EUROPE (SEE) mit rund 207 Millionen Euro EFRE-Mittel.

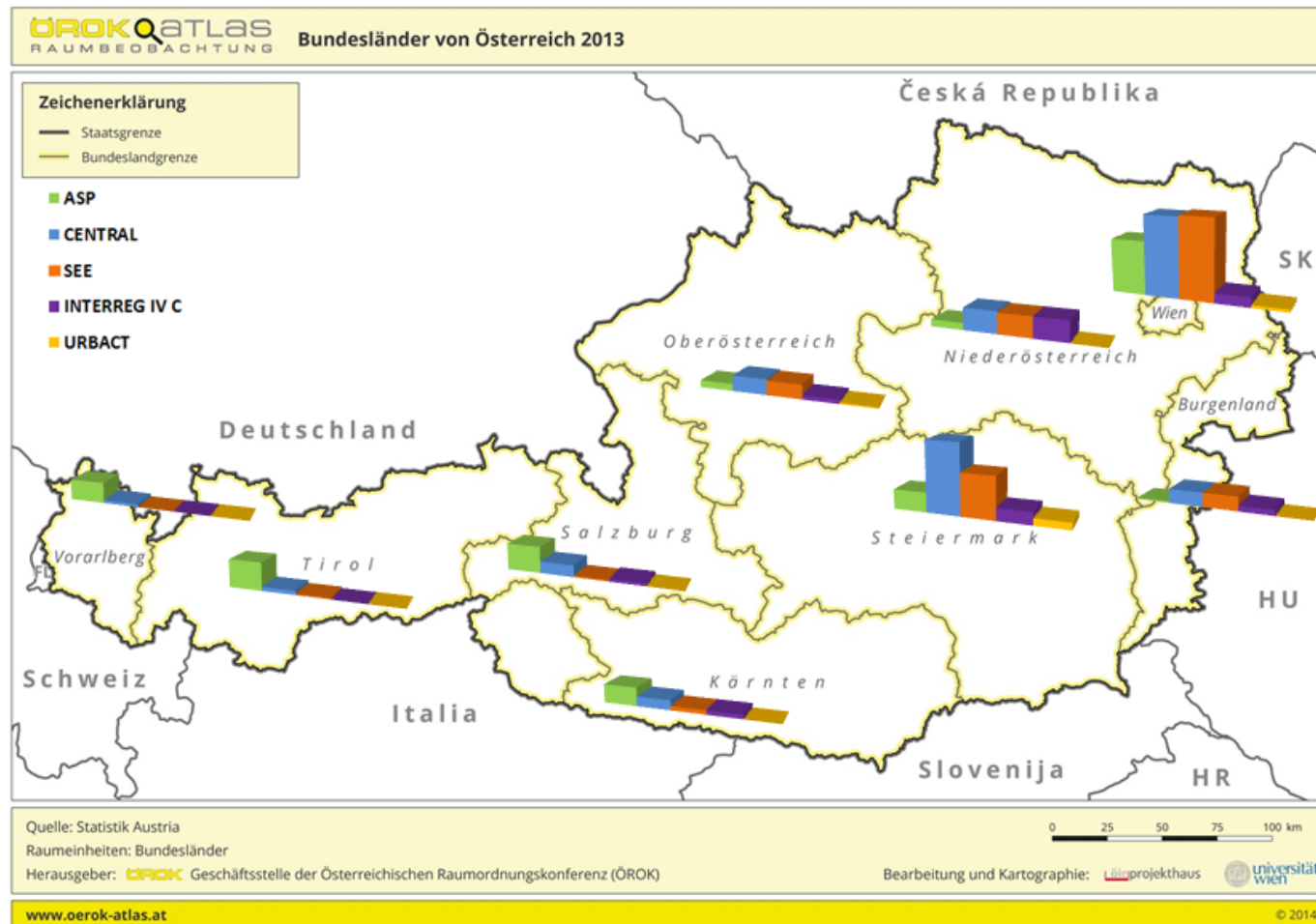
Wie Sie auf den folgenden Seiten nachlesen können ist bei den Programmen CE und SEE eine stärkere Teilnahme aus den östlichen Bundesländern (Wien, Burgenland, Niederösterreich und Steiermark) zu verzeichnen. Einrichtungen aus den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg beteiligen sich überwiegend am Programm ASP. Der institutionelle und administrative Hintergrund der österreichischen Projektbeteiligten ist sehr breit gefächert: Die Bundesebene ist mit Ministerien und nachgelagerten Bundesstellen vertreten. Regional nehmen neben Fachabteilungen der Landesregierungen einige Landesentwicklungsgesellschaften, Wirtschaftskammern, Technologiezentren, Regionalmanagements, Energieinstitute und Schutzgebietsmanagements teil. Aber auch die lokale Ebene ist mit Städten, Gemeinden und Vereinen ein aktiver Teilnehmer. Eine rege Beteiligung lässt sich ebenfalls von Universitäten und Fachhochschulen aus ganz Österreich feststellen.

Die Zusammenarbeit mit Einrichtungen aus allen 27 Mitgliedsstaaten sowie Norwegen und der Schweiz wurde in den Programmen INTERREG IV C, dem Städtenetzwerkprogramm URBACT sowie im Rahmen von ESPON, dem europäischen Raubeobachtungsnetzwerk, ermöglicht. Da der Schwerpunkt der Programme ESPON und INTERACT anders gelagert ist, wurden diese Programme in der weiteren Betrachtung nicht mit einbezogen. Weitere Informationen finden Sie auf der ÖROK-Homepage.

Die **thematischen Schwerpunkte** sind in den **Programmräumen unterschiedlich** festgelegt. Auf den folgenden Seiten finden Sie nach einer kurzen Darstellung der wichtigsten Eckdaten des jeweiligen Programmraums die Projekte mit österreichischer Beteiligung gegliedert nach den jeweiligen Prioritäten des Programms in alphabetischer Reihenfolge.

Projektdokumentation

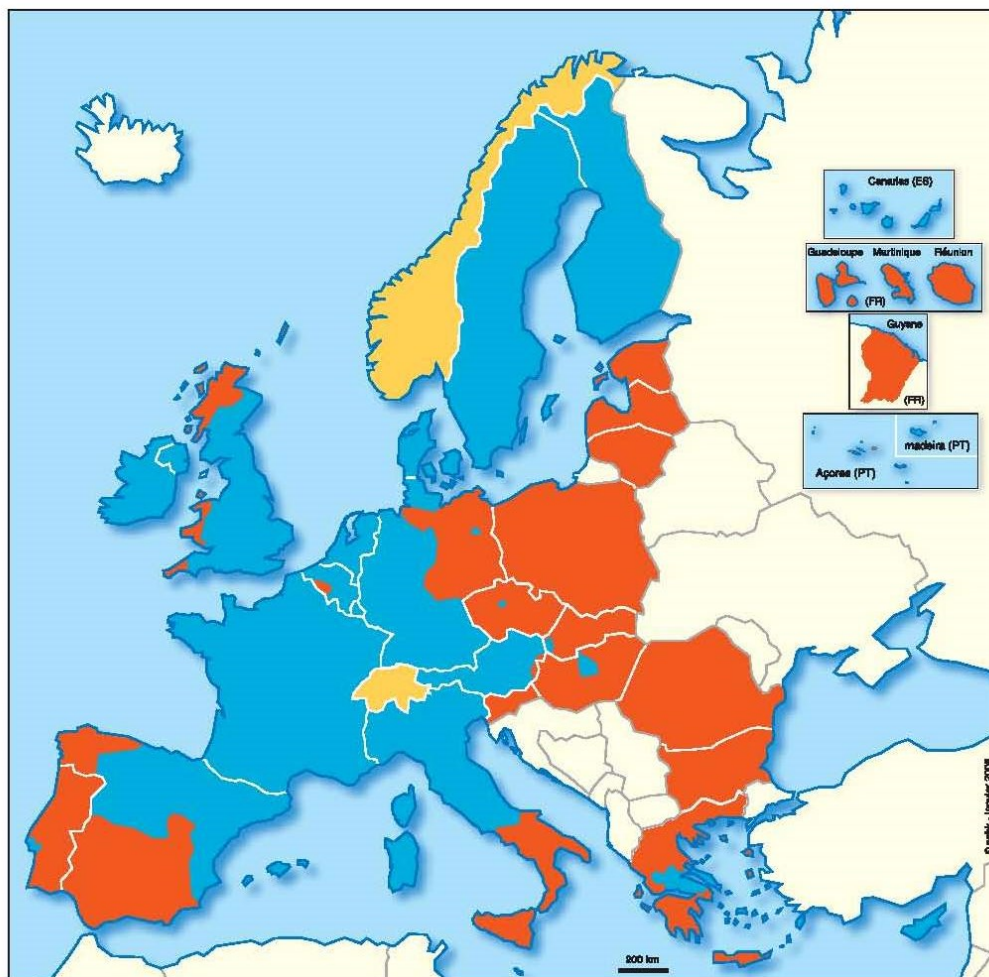
Übersicht der österreichischen Beteiligungen in den Bundesländern*



* Die hohe Anzahl an Beteiligungen in Wien resultiert unter anderem aus dem Sitz sämtlicher Bundesministerien in Wien.

URBACT 2007 - 2013

Kooperationsraum:



Eligible partners may be co-financed at :

- Up to 80 % ERDF for partners from **Convergence area**
- Up to 70 % ERDF for partners from **Competitiveness area**
- Up to 50 % national contributions for partners from **Norway and Switzerland**

EU 27 Mitgliedsstaaten + Norwegen und Schweiz

Connecting cities
Building successes



Daten und Fakten:

EFRE-Kofinanzierungsrate:

70 bzw. 80 %

Gesamtmittel: 69 Mio. €,

davon 53 Mio. € EFRE-Mittel

2 thematische Prioritäten:

- Städte - Motoren für Wachstum und Beschäftigung
- Attraktive und kohäsive Städte

3 Calls

56 Projekte genehmigt

7 Projekte mit AT Beteiligung

Mehr als 500 Städte

8 Beteiligungen aus AT

www.urbact.eu



Strategien für die Erhöhung des Anteils an Fußgängern und Radfahrern

Das Active Travel Network arbeitete daran, die Verkehrsgewohnheiten in kleinen und mittleren Städten in Europa zu verändern, gemäß den Zielsetzungen des "Aktionsplans für Energieeffizienz" der Europäischen Union. Im Projekt wurde ein Netzwerk aus internationalen Partnern aufgebaut, um die aktive Fortbewegung zu Fuß oder mittels Fahrrad in Städten zu fördern. Dies stellt eine geeignete Alternative für kurze Fahrten dar, die dazu beitragen kann Umweltproblemen entgegenzuwirken.

Im Rahmen des Projektes wurden **Empfehlungen für Entscheidungsträger** erarbeitet, die die aktive Fortbewegung in Städten fördern sollen.

Laufzeit: 2009-2012

www.urbact.eu/active-travel-network

Projektbudget: mehr als 647.000 EUR

Partnerländer: AT, DE, DK, GR, IT, RO, SI

Lead: Stadt Weiz (AT)

AT Partner:

- **Universität Graz**



Die Rolle von Stadt und Umland in der integrierten Regionalentwicklung

Die funktionalen Verflechtungen zwischen Stadt und Umlandgemeinden erreichen ein immer stärkeres Ausmaß. Eine gerechte Kosten- und Lastenverteilung zwischen Stadt und Umland rückt derzeit stärker in den Mittelpunkt der (politischen) Diskussion. Im Rahmen des Projekts wurden gute Beispiele für Planungsinstrumente und Finanzinstrumente sowie für regionale Strukturen gesammelt. Strukturen und Prozesse sowie gemeinsame Instrumente im Bereich Stadt-Umland wurden analysiert. Daraus wurde ein **Handbuch** erarbeitet, das die Ergebnisse zusammenfasst sowie ein Handbuch mit **Empfehlungen** für die **Kooperation in Agglomerationsräumen** erarbeitet.

Laufzeit: 2008-2011

www.urbact.eu/cityregionnet

Projektbudget: mehr als 609.000 EUR

Partnerländer: AT, CH, DE, FR, GR, IT, PL, RO

Lead: Stadt Graz (AT)



FIN-URB-ACT

Integrated Urban Actions for Fostering and Financing Innovative Economies and SMEs

Integrierte städtische Maßnahmen zur Stärkung von Klein- und Mittelbetrieben

Die Partnerstädte und ihre lokalen Aktionsgruppen arbeiteten vier übergreifende Themenbereiche aus, die ihre Ideen und ihre Rolle im Bezug auf die Förderung von KMU genauer definieren. Dazu gehören die Kooperation der Städte mit den zuständigen Verwaltungsbehörden der EFRE OPs, die Förderung von Klein- und Kleinstunternehmen wie kleine Ladengeschäfte und Handwerksbetriebe auf der einen und die Förderung innovativer Hightech-Unternehmen auf der anderen Seite. Auch die notwendige Kommunikationsarbeit der Förderaktivitäten intern und nach außen, um die Sichtbarkeit der lokalen Förderlandschaft für Unternehmer und Projektpartner auf breiter Ebene zu erhöhen, gehört dazu.

Laufzeit: 2008-2011

www.urbact.eu/fin-urb-act

Projektbudget: mehr als 682.000 EUR

Partnerländer: AT, DE, ES, FR, IT, PL, PT, RO, SI, UK

Lead: Stadt Aachen (DE)

AT Partner:

- **Stadt Linz**



Kulturerbe und Stadtentwicklung

Kulturelles Erbe spielt eine große Rolle für die Attraktivität historischer Städte. Jedoch geht es heutzutage nicht mehr lediglich um den Erhalt von Baudenkmälern: historische Stadtlandschaften sind mit neuen wirtschaftlichen, demografischen und ökologischen Herausforderungen konfrontiert. HerO hat das Instrument eines „**integrierten Managementplans**“ für **historische Stadtlandschaften** entwickelt, durch den kulturelles Erbe als Katalysator für eine nachhaltige Entwicklung fungieren kann. In dem praxisorientierten **Leitfaden** „Der Weg zum Erfolg: Integriertes Management für historische Stadtlandschaften“ wird die Methode für die erfolgreiche Umsetzung eines Managementplans vorgestellt.

Laufzeit: 2008-2011

www.urbact.eu/hero

Projktbudget: mehr als 630.000 EUR

Partnerländer: AT, DE, FR, IT, LT, MT, PL, RO, UK

Lead: Stadt Regensburg (DE)

AT Partner:

- **Stadt Graz**



Optionen für die strategische Positionierung von Klein- und Mittelstädten

Das Engagement im Projekt OP-ACT ist die Reaktion von zehn kleinen und mittelgroßen Städten, um auf die Herausforderungen im Rahmen des demografischen Wandels, der Tertialisierung und der Finanzkrise eine Antwort zu finden. Die Partnerstädte legten ihren Fokus auf die dringlichsten Herausforderungen. In einer intensiven Zusammenarbeit haben sie in einem **Katalog strategische Maßnahmen** identifiziert, um dem Schrumpfungsprozess und der Stagnation entgegenzuwirken. Im Rahmen des Projektes wurde eine **OP-ACT Charta** erarbeitet. Die Charta wurde nicht nur von den Bürgermeistern der Partnerstädte unterschrieben, sondern auch von Vertretern weiterer Städte.

Laufzeit: 2009-2013

www.urbact.eu/op-act

Projktbudget: mehr als 645.000 EUR

Partnerländer: AT, DE, ES, HU, IT, LV, NL, NO, RO

Lead: Stadt Leoben (AT)



Offenheit als Erfolgsfaktor für vielfältige und erfolgreiche Städte

Internationale Zuwanderung bietet umfangreiche Chancen für eine Stadt. OPEN Cities untersuchte wie Immigration und eine vielfältige Bevölkerung maßgeblich zum (wirtschaftlichen) Erfolg einer Stadt beitragen können und was eine Stadt und ihre Bevölkerung tun können, um ihre internationale Attraktivität und Offenheit gegenüber unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu verbessern. Einen bedeutenden Output stellte der **OPENCities Monitor** (www.opencities.eu) dar, ein bedienungsfreundliches Online Benchmarking-Tool, welches die Offenheit von Städten anhand einer Vielzahl von Indikatoren misst und vergleichbar macht.

Laufzeit: 2008-2011

www.urbact.eu/opencities

Projktbudget: mehr als 576.000 EUR

Partnerländer: AT, BG, DE, IE, PL, RO, SK, UK

Lead: Stadt Belfast (UK)

AT Partner:

- **Stadt Wien**



Entwicklung von Wissenschaftsquartieren

Die Städte im Projekt REDIS beschäftigten sich mit dem Prozess des Strukturwandels und der Umgestaltung von Stadtvierteln in Wissenschaftsquartiere. Jeder der Partner hatte in seiner Stadt ein eigenes Vorhaben, bei dem Stadtgebiete für eine Wissenschaftsnutzung entwickelt werden sollten. Die Stadt Wien fokussierte dabei auf die Restrukturierung eines industriell geprägten Gebiets in Liesing, das mittel- bis langfristig in einen Wissenschafts- und Technologiestandort umgewandelt werden sollte.

Die Erfahrungen und Ergebnisse des REDIS-Projektes wurden in einem **Handbuch zur Entwicklung von Wissenschaftsquartieren** zusammengefasst.

Laufzeit: 2008-2011

www.urbact.eu/redis

Projektbudget: mehr als 630.000 EUR

Partnerländer: AT, DE, DK, ES, GR, PL, UK

Lead: Stadt Magdeburg (DE)

AT Partner:

- **Stadt Wien**

Ausblick 2014-2020

In der neuen EU-Förderperiode 2014-2020 ist Österreich unter dem Ziel „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“ weiterhin an sieben grenzüberschreitenden und drei transnationalen Programmen sowie vier interregionalen bzw. Netzwerkprogrammen beteiligt. Allerdings gibt es dabei Änderungen der Programmräume: Der Kooperationsraum **ALPENRAUM** bleibt unverändert, **CENTRAL EUROPE 2020** wurde um **Kroatien** erweitert, die Ukraine scheidet dafür aus. Der Kooperationsraum **South-East Europe** wurde auf Vorschlag der Europäischen Kommission in **drei neue Programmräume** aufgeteilt: Donaauraum, Adriatisch-Ionischen Raum und Balkan-Mediterranen Raum. Österreich wird dabei zukünftig am Programm **DANUBE TRANSNATIONAL** beteiligt sein. Die EU-weiten Programme werden ebenfalls weiterhin bestehen. Eine Vorgabe im Verordnungspaket der Europäischen Kommission war die thematische Konzentration der Mittel und die Definition von spezifischen Zielen, die nun in allen Kooperationsprogrammen zu finden sind.

Zukünftig wird auch eine engere Verzahnung der ETZ-Programme mit den **makroregionalen Strategien** der Europäischen Union zu erwarten sein. Für Österreich relevant sind dabei die **EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)** und die **EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)**. Die EUSDR befindet sich bereits seit 2011 in der Umsetzungsphase, die EUSALP wurde 2015 angenommen.

Transnationale Programme	Interregionale und Netzwerkprogramme
• ALPENRAUM • CENTRAL EUROPE 2020 • DANUBE TRANSNATIONAL	• ESPON • INTERACT • INTERREG EUROPE • URBACT

Abb.: Programme mit österreichischer Beteiligung 2014-2020



Abb.: INTERREG Logo 2014-2020

ALPENRAUMPROGRAMM Kooperationsraum unverändert EFRE-Dotierung: ca. 116,6 Mio. EUR Prioritäten • Innovativer Alpenraum • CO2-arme Alpenraum • Lebenswerter Alpenraum • Gut verwalteter Alpenraum Genehmigung durch die EK: 17. Dezember 2014 Call 1 : Februar 2015 www.alpine-space.eu	CENTRAL EUROPE 2020 + Kroatien / Wegfall Ukraine EFRE-Dotierung: ca. 246 Mio. EUR Prioritäten • Innovation • Verringerung der CO2-Emissionen • Umweltschutz und Ressourceneffizienz • Nachhaltiger Verkehr Genehmigung durch die EK: 16. Dezember 2014 Call 1: Februar 2015 www.central2020.eu	DANUBE TRANSNATIONAL Neuer Kooperationsraum! EFRE-Dotierung: ca. 202 Mio. EUR Prioritäten • Innovation • Umwelt und Kultur • Verkehr und Energie • Capacity-building und Governance Genehmigung durch die EK: 20. August 2015 Call 1 : September 2015 www.interreg-danube.eu
--	--	--

weitere Informationen unter www.oerok.gv.at/EU-Kooperationen

Abkürzungen

B2B	Business to business
KMU	Klein- und Mittelunternehmen
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IT	Informationstechnologie
OP	Operationelles Programm
S3	Smart Specialisation Strategy
u.a.	Unter anderem
z.B.	Zum Beispiel

AL	Albanien
AT	Österreich
BE	Belgien
BiH	Bosnien
BG	Bulgarien
CH	Schweiz
CY	Zypern
CZ	Tschechien
DE	Deutschland
DK	Dänemark
EE	Estland
ES	Spanien
FI	Finnland
FR	Frankreich
GR	Griechenland
HR	Kroatien
HU	Ungarn
IE	Irland
IT	Italien
LT	Litauen
LU	Luxemburg
LV	Lettland

MD	Moldawien
ME	Montenegro
MK	Mazedonien
MT	Malta
NL	Niederlande
NO	Norwegen
PL	Polen
PT	Portugal
RO	Rumänien
SE	Schweden
SK	Slowakei
SI	Slowenien
SRB	Serbien
UA	Ukraine
UK	Großbritannien

